

Ausgabe 2017

Kult ur Post



Kulturverein
Widnau

Impressum

Ausgabe:

November 2017

Auflage:

4'700 Exemplare

Redaktion:

Susi Miara

Satz:

Patricia Köppel
patkware, Balgach

Druck:

Druckwerk AG, Balgach

Copyright:

Kulturverein Widnau

3	Editorial Urs Sieber
4-5	Der Kulturverein Widnau am arthur017 mit dem „Grüüsch am Rii-Fass“ Susi Miara
6-7	Reisetheater "Der gestiefelte Kater" Susi Miara/Patricia Köppel
8-9	Kunst am Bau ...im Mittelrheintal Susi Miara/Peter Federer
10-12	Künstlerportrait Willi Keller Einladung Ausstellung Willi Keller Vorstellung der Radierung von Willi Keller
13	Gabriel Vetter ... der erfahrene "Stier" Susi Miara
14-15	Carmela de Feo alias "La Signora" – In der Schablone, in der ich wohne Patricia Köppel
16-17	"Kulturgut" ... für die nächste Generation erhalten Susi Miara
18	"Ciao Mario"
19	Mitglied werden lohnt sich



Liebe Leserinnen und Leser,

Die Nachricht vom Tod unseres Vorstandsmitglieds Mario Lorenzi im März dieses Jahres hat uns zutiefst erschüttert. Fassungslos und tief betroffen mussten wir dieser Tatsache ins Auge blicken.

Unvergessen werden uns die schönen Stunden, die gemeinsamen Anlässe und auch besinnliche Momente sein, die wir mit Mario erleben durften.

Wir haben miteinander gelacht, gefeiert und auch nachdenkliche Stunden miteinander verbracht.

Du fehlst uns...

Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.

Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual
der Erinnerung in eine stille Freude.

Man trägt das vergangene Schöne nicht wie ein Stachel,
sondern wie ein kostbares Geschenk an sich.

Dietrich Bonhoeffer

Urs Sieber

Präsident Kulturverein Widnau

Der Kulturverein Widnau am arthur017



Am 11. August lud der Kulturverein Widnau zu einem ganz speziellen Event ein. Er übernahm im Rahmen der Kunstaussstellung arthur017 den Anlass „Grüüsch am Rii“ und wagte sich an ein besonderes Experiment.

Für spezielle Anlässe sind spezielle Leute gefragt. Der in New York lebende Balgacher Klangkünstler Fa Ventilato war dafür der geeignete Mann. Genau zu dieser Zeit weilte er bei seiner Familie in Balgach und liess sich sofort auf das Experiment ein. Er machte sich auf den Weg zum Rhein, um nach Geräuschen zu Fischen. Er war Tag und Nacht unterwegs und zeichnete dabei an verschiedenen Standorten Geräusche auf. Zu hören waren das Zirpen der Grillen, das Rauschen des Winds, das Rauschen der Strömung, Vogelgezwitscher, aber auch Geräusche der vorbeifahrenden Autos, Fahrradklingeln und Windböen. Für die Unterwasseraufnahmen hat Fa Ventilato eigens ein Mikrofonhalter bauen müssen. Mit einem von Roger Federer speziell für diesen Anlass erbauten Stahlfass konnten die Besucher dann in die Tiefen des Rheins abtauchen. Der Widnauer Eisenplastiker baute ein Stahlblechfass mit sechs Elektroschläuchen, die einen akustischen Zugang ins Innere des Fasses verschafften. Ein weiteres Highlight war die Lesung der Diepoldsauer Mundartautorin Berta Thurnherr. Sie faszinierte die Besucher mit ihren Gedichten und Geschichten von Menschen die am Rhein leben.



... mit dem „Grüüsch am Rii-Fass“



Rumpelstilzli

Ein besonderes Theatererlebnis für Kinder und Erwachsene!

Kulturverein Widnau

am Sonntag, 12. Februar 2012
um 13.00 Uhr im Metropoltheater Widnau
Türöffnung ab 14.30 Uhr

Eintritt:
Kinder Fr.5.- | Erwachsene Fr.10.-

Vorverkauf:
ab Freitag, 03. Februar 2012
Kauflebensbank Mittelhochtal
Poststrasse 1 in Widnau

www.kulturverein.ch | www.reisetheater.ch

Der Froschkönig

Ein besonderes Theatererlebnis für Kinder und Erwachsene!

Kulturverein Widnau

am Sonntag, 12. Februar 2012
um 17.00 Uhr im Metropoltheater Widnau
Türöffnung ab 18.30 Uhr

Eintritt:
Kinder Fr.5.- | Erwachsene Fr.10.-

Vorverkauf:
ab Freitag, 03. Februar 2012
Kauflebensbank Mittelhochtal
Poststrasse 1 in Widnau

www.kulturverein.ch | www.reisetheater.ch

Rotkäppli

Ein besonderes Theatererlebnis für Kinder und Erwachsene!

Kulturverein Widnau

am Sonntag, 20. Januar 2012
um 13.00 Uhr im Metropoltheater Widnau
Türöffnung ab 14.30 Uhr

Eintritt:
Kinder Fr.5.- | Erwachsene Fr.10.-

Vorverkauf:
ab Freitag, 07. Januar 2012
Kauflebensbank Mittelhochtal
Poststrasse 1 in Widnau

www.kulturverein.ch | www.reisetheater.ch

s'tapfere Schnyderli

Ein besonderes Theatererlebnis für Kinder und Erwachsene!

Kulturverein Widnau

am Sonntag, 8. Februar 2012
um 13.00 Uhr im Metropoltheater Widnau
Türöffnung ab 14.30 Uhr

Eintritt:
Kinder Fr.5.- | Erwachsene Fr.10.-

Vorverkauf:
ab Montag, 20. Januar 2012
Kauflebensbank Mittelhochtal
Poststrasse 1 in Widnau

www.kulturverein.ch | www.reisetheater.ch

Hänsel & Gretel

Ein besonderes Theatererlebnis für Kinder und Erwachsene!

Kulturverein Widnau

am Sonntag, 8. Februar 2012
um 13.00 Uhr im Metropoltheater Widnau
Türöffnung ab 14.30 Uhr

Eintritt:
Kinder Fr.5.- | Erwachsene Fr.10.-

Vorverkauf:
ab Montag, 27. Januar 2012
Kauflebensbank Mittelhochtal
Poststrasse 1 in Widnau

www.kulturverein.ch | www.reisetheater.ch

Aschenbrödel

Ein besonderes Theatererlebnis für Kinder und Erwachsene!

Kulturverein Widnau

am Sonntag, 20. März 2012
um 13.00 Uhr im Metropoltheater Widnau
Türöffnung ab 14.30 Uhr

Eintritt:
Kinder Fr.5.- | Erwachsene Fr.10.-

Vorverkauf:
ab Montag, 07. März 2012
Kauflebensbank Mittelhochtal
Poststrasse 1 in Widnau

www.kulturverein.ch | www.reisetheater.ch

"Der gestiefelte Kater"



Seit 2012 ist jedes Jahr das klassische Reisetheater Zürich in Widnau zu Gast. Bereits konnte das Rheintaler Publikum mit Rumpelstilzi, Rotkäppli, Hänsel & Gretel, der Froschkönig, s'tapfere Schnyderli und Aschenbrödel mitfiebern. Dieses Jahr zeigt das Reisetheater das Dialektmärchen "Der gestiefelte Kater" womit nun die populärsten Grimm Märchen von Jörg Christen in spannende und bühenngerechte Dialektfassungen geschrieben worden wären. Im 2019 wiederholt sich nun der Turnus und das Reisetheater beginnt wieder mit dem Märchen "Rumpelstilzli".

Für uns Mitglieder vom Vorstand des Kulturvereins Widnau war es jeweils förmlich spürbar wie das liebevoll arrangierte Theater die Fantasie der kleinen und grossen Zuschauer anregte und ihnen dabei genügend Freiraum für eigene Bilder bot. Was trotz vielen Besuchern eine ruhige, konzentrierte und doch mitfiebernde Stimmung in den Metropolsaal zauberte. Wirklich bemerkenswert!

Trotzdem haben wir uns entschieden uns fürs 2019 nach etwas Neuem für unseren jährlichen Kinderanlass umzusehen.

Deshalb lädt der Kulturverein Widnau am Sonntag, 11. Februar, um 15 Uhr, zum 7. und letzten Mal zum Märchennachmittag in den Metropolsaal ein. Am besten dieses Datum jetzt schon in der Agenda eintragen.

Der gestiefelte Kater – Eine Geschichte über gute Freunde, Vertrauen und eine gehörige Portion Selbstvertrauen. Nun kommt sie als Dialektmärchen auf die Bühne, neu inszeniert von Fabio Romano. Antonio Conde hat die passende Musik dazu geschrieben und die farbenfrohe Bühnenausstattung ist das Werk von Tarcisi Cadalbert und Moni Holenstein.

Im Ensemble des Reisetheaters spielen bekannte und langjährige Darsteller und Darstellerinnen: Manuela Wenger, Monika Romer, Jacqueline Vetterli, Anina Himmelberger, Jonas Meier, Jamil Tafazzolian, Michael Schäli, Fabio Romano und Jörg Christen.

Sie garantieren für einen unterhaltsamen Theaternachmittag für die ganze Familie.

Die Geschichte

Dem jüngsten von drei Müllersöhnen verbleibt nach dem Tode seines Vaters nur der scheinbar nutzlosen Kater. Sein ältester Bruder erbt die Mühle und der mittlere Bruder den Esel.

Der junge Müllersohn ist enttäuscht und verzweifelt, wie soll er so eigenständig sein Leben meistern?

Der Kater erweist sich aber als guter Freund, und somit bleibt dem Müllersohn nichts weiter übrig als ihm zu vertrauen. Der Kater ist überzeugt, dass er mit seinen Fähigkeiten und etwas List seinem Herrn zu dem verhelfen kann, was er verdient. So ziehen sie gemeinsam los, die Zukunft zu gestalten.

Reisetheater Zürich "Der gestiefelte Kater" für Kinder und Erwachsene

**Sonntag, 11. Februar 2018
um 15 Uhr
im Metropolsaal
in Widnau**

Die Verbindung von Bau und Kunst hat im Rheintal Tradition. In und an zahlreichen öffentlichen und auch privaten Gebäuden haben Künstlerinnen und Künstler ihre Spuren hinterlassen. Für diese Räume geschaffene Kunstwerke treten uns in unserem Alltag oft entgegen, ohne dass wir sie weiter beachten. Und doch prägen sie unser Umfeld auf eine bestimmte Weise. Hier einige Beispiele aus dem Mittelrheintal.



Plaston Widnau

1



Schule Oberriet

2



LS Flawil

3



AW Widnau

4



Casa Invest Diepoldsau

9



Raiffeisenbank Balgach

10



Raiffeisenbank Balgach

11



Gemeindehaus Widnau

14

...im Mittlerrheintal

- 1-8 Peter Federer
- 9-12 Jürg Jenny
- 13 KUSPI017
- 14 Albert Wider
- 15 Spigar
- 16 Andreas Reichlin



Pizzeria Pasquale Diepoldsau



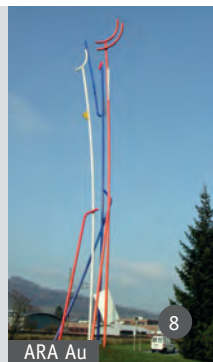
PROGI Rebstein



Alte Kirche Widnau



SGAW Widnau



ARA Au



Hallenbad Balgach



Köppelhus ARW



SFS Kreisel Widnau

Bilder in Öl von Willi Keller



Willi Keller hat sich in Marbach eine ganz eigene Welt eingerichtet, die ihn nahezu unabhängig von Fremdbestimmung und Fremdeinflüssen macht. Kenner loben seine Bilder in höchsten Tönen und sein Gesamtwerk wurde 2001 mit dem Anerkennungspreis der Arbeitsgemeinschaft Rheintal-Werdenberg gewürdigt.

Willi Keller kam 1944 in Schaffhausen zu Welt. Nach dem Besuch der Kunstgewerbeschule in Zürich begann er im Jahr 1972 als freischaffender Künstler zu arbeiten. 1982 zog er nach Marbach, wo er mit Sicht übers Rheintal die feinstrukturierten Ölbilder malt.

Betrachtet man die Bilder auf seiner Homepage, fallen die warmen, angenehmen Töne auf. Jedes Bild hat einen Namen, einerseits korrekt aber irgendwie auch irreführend: Konserve, Feldblüte, Kaktus, Flugobjekt, geteiltes Meer, Baum am Wasser, Stuhl am Wasser, gelbes Feld gebündelt, Strandgut, Wäscheleinen.

Willi Keller macht keine Skizzen. Er stellt sich hin und trägt die Farbe lasierend mit grossem Pinsel auf. „Das Motiv erscheint von selbst“, sagt er. Bis zu fünfzehn Farbschichten trägt er auf, jede hauchdünn – bis das Bild fertig ist, dauert es bis zu sechs Wochen. Willi Keller lässt sich beim Malen von der Intuition führen. Er malt ohne Programm, ohne Konzept. Dabei entstehen Bilder, die jeder Realität fremd sind. www.willikeller.ch

Willi Keller stellt im März 2018 eine Auswahl seiner Ölbilder an der Ausstellung der Raiffeisenbank Mittelrheintal Widnau aus.



"Kleid", 100 X 120 cm, Öl auf Leinwand

Einladung

**Samstag, 10. März 2018
um 18.00 Uhr – im Foyer
Raiffeisenbank Mittelrheintal
Poststrasse 1, 9443 Widnau**

Der Kulturverein Widnau lädt alle Mitglieder und Kunstfreunde herzlich zur Vernissage und zur Ausstellung von Willi Keller ein.

Die Vernissage findet am Samstag, den 10. März 2018 um 18.00 Uhr im Foyer der Raiffeisenbank Mittelrheintal an der Poststrasse 1 in Widnau statt.

Wir freuen uns, interessierte Gäste mit der Ausstellung der Kunstwerke und dem legendären Kulturverein Apéro zu verwöhnen.

Der Künstler Willi Keller wird an der Vernissage anwesend sein. Die Ausstellung dauert bis im April 2018.

Mit herzlichen Grüßen
Vorstand Kulturverein Widnau



"Stuhl im Gras", 15 x 10cm, Radierung

Vorstellung der Radierung "Stuhl im Gras" von Willi Keller aus der Kunstsammelmappe des Kulturvereins Widnau

Mit der Radierung "Stuhl im Gras" von Willi Keller dürfen wir Ihnen ein weiteres Objekt aus unserer Kunstsammelmappe vorstellen. Der portraitierte Künstler stellt uns 20 signierte Radierungen zum Verkauf zur Verfügung. Als Mitglied des Kulturvereins haben Sie die Gelegenheit, ein Exemplar zum Vorzugspreis zu erstehen.

Radierung von Willi Keller

für Mitglieder	Fr. 80.-
für Nicht-Mitglieder	Fr. 100.-
(inkl. Mitgliedschaft für 1 Jahr)	

Bei Interesse kann die Radierung anlässlich der Vernissage am 10. März 2018, in der Raiffeisenbank Mittelrheintal in Widnau erworben oder im Anschluss per Telefon/E-Mail bestellt werden:
Telefon 071 733 23 69 / daniela.grabher@rsnweb.ch

Gabriel Vetter

– der erfahrene „Stier“

Seit 17 Jahren lädt der Kulturverein jedes Jahr den Gewinner des Salzburger Stiers nach Widnau ein. Dieses Jahr leider ohne Erfolg. Die Gewinnerin Hazel Brugger hatte für den Kulturverein leider keinen freien Termin mehr. Deshalb entschloss sich der Vorstand einen „alten Hasen“ nochmals anzufragen. Gabriel Vetter, der Gewinner des Salzburger Stiers 2006 war bereits am 30. November 2006 Gast beim Kulturverein. Am Freitag, 15. Dezember um 20 Uhr ist er mit seinem aktuellen Programm „HOBBY – Stand up“ im Metropolsaal.

HOBBY-Stand Up

Stand Up Comedy von Gabriel Vetter befasst sich mit Windeln auf Friedhöfen, Babys in Tiefgaragen, Störchen auf Abtreibungskliniken: In Gabriel Veters erstem Stand Up-Programm HOBBY entsteht die Komik dann, wenn es unangenehm wird. Ehrlich, virtuos und nonchalant zerpfückt Gabriel Vetter den als Alltag getarnten Wahnsinn. In klassischer Stand-Up-Manier schliesst Vetter vom Kleinen auf das Grosse, ohne sich selber zu schonen. Am Ende bleibt: Ein Schlucken, ein Lacher, und die Erkenntnis, dass in Anbetracht der Sinnlosigkeit unseres Daseins alles lächerlich und doch wunderbar ist.

Gabriel Vetter

Gabriel Vetter ist in Beggingen im Kanton Schaffhausen aufgewachsen. 2003 hatte er seinen ersten Auftritt an einem Poetry Slam in Schaffhausen; er gewann auf Anhieb. Im Herbst 2004 setzte er sich beim grössten Poetry Slam Europas, dem German International Poetry Slam in Stuttgart, gegen 100 andere Autoren im Einzelwettbewerb durch und wurde zum «Slammer des Jahres» 2004 im deutschsprachigen Raum gekürt. 2006 gewann er den „Salzburger Stier“ und war bis zur Preisverleihung 2017 an Hazel Brugger der jüngste Träger dieses renommierten Kabarett-Preises.

Ende 2005 erschien Veters Debüt-CD «Tourette de Suisse», 2009 die Solo-CD «Menschsein ist heilbar». 2013 erschien die neue Solo-CD «Vive la Résidence!» beim Verlag «Der Gesunde Menschenversand». Er ist zudem Mitglied der Slampoe-etry-Formation «SMAAT».

2012 wurde Gabriel Veters eigens produziertes Radio-Satire-Format „Veters Töne“ zum Nachfolger der legendären Samstag-Satire „Zweierlei“ mit Birgit Steinegger und Walter-Andreas Müller auf Radio DRS 1 ernannt.

In der Spielzeit 2012/2013 war Gabriel Vetter Hausautor am Theater Basel. In dieser Saison konnte er sich erstmals auch als Theaterautor

präsentieren. Die Uraufführung des Stücks „Der Park“ war im April 2013 am Schauspielhaus Basel. Im Herbst 2013 erhielt er für seine Arbeit den Förderpreis der Internationalen Bodenseekonferenz.



Gabriel Vetter "HOBBY – Stand up"

**Freitag, 15. Dezember 2017
um 20 Uhr
im Metropolsaal in Widnau**

**Vorverkauf ab 4. Dezember 2017
Raiffeisenbank Mittelrheintal
Poststrasse 1 in Widnau**



Der Vorstand vom Kulturverein Widnau besuchte anlässlich eines Ausflugs im Jahr 2008 das Arosa Humorfestival. Neben Divertimento sahen wir bei diesem Anlass auch "La Signora", die uns vorher noch völlig unbekannt war... und sie war absolute Sonderklasse, da waren wir uns einig.

Trotzdem scheuten wir uns vor einer Anfrage, ob sie bei uns auftreten möchte, da "La Signora" hier im Rheintal noch absolut ein unbekannter Name ist und das für uns meistens sehr karg besuchte Anlässe zu werden drohen.

Doch als wir Hazel Brugger (Salzburger Stier 2017) nicht für uns gewinnen konnten, da sie schon ausgebucht war, trafen wir einen

mutigen Entschluss: Wir fragen Carmela de Feo alias "La Signora" an und versuchen so viele Leute wie möglich zu erreichen und darauf aufmerksam zu machen, dass man diese Frau einfach mal gesehen haben muss!

Denn einen Abend mit dieser Frau vergisst man nicht so schnell, was wir vom Vorstand ja am eigenen Leib erfahren haben. Carmela De Feo fegt mit einer unglaublichen Energie über die Bühne, tanzt, singt und spielt, was das Zeug hält. In ihren Liedern zeigt sie große Komik, wunderbares Querdenken und eine Schrägheit, mit der sie ihr Publikum immer wieder verblüfft. Steter Begleiter auf der Bühne ist ihr Akkordeon, das sie mit einer Virtuosität beherrscht, die ihresgleichen sucht.

Ausser als Komödiantin, Musikerin und Sängerin betätigt sie sich auch als Schauspielerin.

Carmela de Feo wächst als Tochter italienischer Arbeitsimmigranten auf. Sie studiert Akkordeon und spielt in verschiedenen Ensembles mit denen sie auch internationale Preise gewinnt. Sie ist Bühnenmusikerin und gibt auch regelmässige Konzerte zusammen mit der Sopranistin Franziska Dannheim mit der sie unter anderem als Tango Comedy Duo CocoLorez auftrat und deren erstes Programm "machos y

muchachos" im Jahr 2000 Premiere hatte. Mit diesem Duo ging de Feo 2005 auf Deutschland-Tournee. In dieser Zeit entwickelt sie auch die Rolle der "La Signora", in der sie eine singende und akkordeonspielende Italienerin als "Italo-Ruhrpott-Weib auf Männer-suche" gibt. Ihr Soloprogramm für Mix-Shows "Man nennt mich la Signora und ich bin eine Frau!" hatte 2006 Premiere.

Ihr erstes Soloprogramm "Sei mein" mit der von ihr weiterentwickelten Figur "La Signora" hatte 2007 Premiere und seitdem ist sie immer wieder in Deutschland auf Tournee. Auch mit den weiteren Soloprogrammen, "Die schwarze Witwe der Volksbelustigung", "Träume & Tabletten" und dem aktuellen Programm "In der Schablone, in der ich wohne" hat Carmela de Feo regelmässig ausverkaufte Vorstellungen.

Uns freut es nun riesig, dass "La Signora" am Donnerstag, 8. November 2018 im Metropolsaal in Widnau mit dem Programm "In der Schablone, in der ich wohne" zu sehen und erleben sein wird. Und es ist sehr exklusiv Carmela de Feo nach dem Auftritt in Arosa bei ihrem zweiten Auftrittsort in der Schweiz im Rheintal begrüßen zu dürfen.

"La Signora"

– In der Schablone, in der ich wohne

La Signora, der Nachtspeicher aus dem Süden mit seinem treuen, tastenreichen Gefährten dem Akkordeon, ist wieder unterwegs im Auftrag der Besspassung.

Gefangen in der Endlosschleife der guten Laune, macht sie böse Miene zum abgekarteten Spiel. Das Leben als Showgirl hat sie sich einfacher vorgestellt. Und während jeder Show stellt sie sich die gleiche Frage: Kommt jetzt der Durchbruch oder ist es nur der Blinddarm?

Fest steht jedoch, dass La Signora nicht von dieser Welt ist, sondern eine Ausseritalienische. Schräg wie der schiefe Turm von Pisa, farbenfroh wie die Sixtinische Kapelle, fertig wie das Colosseum, heißer als der heilige Stuhl so ist La Signora. Mit der Grazie neapolitanischer Eseltreiber tanzt sich La Signora durch ihr neues Programm auf der verzweifelten Suche nach dem Unsinn ihres Lebens! Und so macht sie sich als Anführerin der untoten Hausfrauen in ihrem Showboot auf die Welt zu retten.

Oder zumindest sich selbst. Falls das nicht klappt, wird sie mit Sicherheit noch einige aus dem Publikum mit in den Abgrund ziehen.

Getreu dem italienischen Lebensgefühl: Misserfolg ist auch Erfolg, nur anders! La Signora, die Callas des Akkordeons, lädt ein zu einem Abend, an dem Herzen gebrochen, Seelen verkauft und echte Gefühle täuschend echt imitiert werden.

Die Schablone, in der ich wohne! „Komm rein, dann kannst du raus gucken“.

Der Westen: „Diese Frau ist total durchgeknallt...“

Kreiszeitung: „Unwiderstehlich komisch von der ersten Minute an...“

Badische Zeitung: „Unbändig im Temperament, hemmungslos in den Pointen. bietet die „italienische Unke“ geballte Frauenpower, die alle Konventionen sprengt!“

Süddeutsche Zeitung: „Von Null auf 100 braucht diese Frau handgestoppt 3,5 Sekunden... Für den Zuschauer bedeutet das: Zurücklehnen, abschalten, mitlachen.“

Eine Zuschauerin: „Dank La Signora bin ich eine glückliche Singlewitwe!“

Ihre Agentin: „Ich werde ihr Talent knechten und in die richtigen Bahnen lenken.“

La Signora selber: „Ich hätte gerne mal einen Tag frei!“



La Signora
"In der Schablone,
in der ich wohne"

Donnerstag,
8. November 2018
um 20 Uhr
im Metropolsaal in Widnau





Die Widnauer Mundart gehört zu den niederelemannischen Dialekten und ist schweizweit eine der markantesten und bestimmt auch eine der schönsten. Vor allem kann man sie aber schon nach wenigen Sätzen eindeutig zuordnen. Herbert Markovits erfüllte sich mit der Herausgabe der Broschüre „444 Mundartwörter aus Widnau“ ein seit vielen Jahren vorgesehenes Anliegen zum Erhalt und zur Archivierung der Widnauer Mundart.

Herbert Markovits wurde 1950 in Diepoldsau geboren, wohnt in Montlingen und ist Bürger von Widnau und Montlingen.

Die Kulturposcht lud ihn zum Interview ein:

Seit einigen Jahren veröffentlichst du Texte und Auflistungen zu einzelnen Bereichen des Rheintaler Kulturguts. Was verstehst du unter Kultur?

Kultur ist für mich ein Oberbegriff für alle Bereiche des Zusammenlebens, welche mit Tradition zu tun haben.

Was ist dir dabei wichtig?

Mir ist das Bewahren jeglicher Kultur (Mundart, Sippennamen usw.), insbesondere jene der Rheintaler Dorfschaften, eine echte Herzensangelegenheit. Jedes Kulturgut soll den nächsten

Generationen auch in schriftlicher Form erhalten werden. Mir gelingt das mit meinen Broschüren. Ich suche stets selber Geldgeber für Grafik und Druck und verzichte auf jegliches Autorenhonorar. So sind die Broschüren in beliebiger Anzahl gratis erhältlich. Das macht mich stolz.

Du bist in Diepoldsau aufgewachsen und wohnst in Montlingen. Weshalb veröffentlichst du nun eine Broschüre mit Widnauer Mundartwörtern?

Ich wohnte von 1960 bis 1972 in Widnau. Zudem sind meine Mutter „Ziaglars“ und meine Ehefrau „Hebammass“ Ur-Widnauerinnen. Es ist naheliegend, dass ich mich auch mit der Widnauer Mundart befasse. Zudem fragte mich die Lehrerschaft der Primarschule Widnau für die Mitarbeit an den diesjährigen Projekttagen (Thema „Widnauer Mundart“) an. Für dieses Vorhaben mit rund 100 Kindern diente meine Liste bestens.

Man kennt aus deiner Feder weitere Schriften über Eichenwies, Oberriet, Diepoldsau oder Rüthi. Welche Gemeinde ist dir näher?

Ich bin einfach Rheintaler, der schon in verschiedenen Gemeinden wohnte.

...für die nächste Generation erhalten

Warum sind es in der neuesten Ausgabe gerade die Anzahl von 444 Mundartwörtern?

Die Raiffeisenbank Mittelrheintal wurde vor 111 Jahren gegründet. Wir betrachteten die Verbindung der beiden „Schnapszahlen“ als originell. Die Raiffeisenbank war bereit, die anfallenden Kosten vollumfänglich zu tragen.

Wir kennen einige Wörter, die fehlen: Gällarettli, Raglan und Hoflachapüppar. Weisst du was diese bedeuten?

Aus Platzgründen fehlen viele andere auch. Das Gällarettli ist eine kleine Uhr, bei Damen an einer Kette um den Hals, bei Herren als Taschenuhr (vom Französischen „quelle heure est-il“ / Raglan: Pullover oder Shirt mit einer speziellen Schnittform der Ärmel / Hoflachapüppar: kleiner Frosch oder Kaulquappe (schwimmt in der Gülle beim Miststock). Ausdruck wird auch für „Spitzbube“ angewendet.

Wie hast du all diese Wörter zusammengetragen?

Protokollierung aus Gesprächen mit einer Vielzahl Personen verschiedener Generationen.

Wann kommt die Broschüre mit Diepoldsauer Mundartwörtern?

Dieses Vorhaben war ursprünglich auch geplant. Weil sich aber die Diepoldsauerin Berta Thurnherr schon seit vielen Jahren unermüdlich um ihre Mundart sehr verdient macht, verzichtete ich.

Du führst für Widnau eine Liste mit mehr als 300 Sippennamen und dazugehörigen Personennamen. Wie kommt man zu dieser Liste?

Eine Veröffentlichung ist nicht geplant, da erfreulicherweise die Ortsgemeinde Widnau in ihren Unterlagen zur diesjährigen Bürgerversammlung selber einige Sippennamen aufnahm.

Was kann man machen, damit Mundartwörter und Sippennamen nicht in Vergessenheit geraten?

Man soll sie tagtäglich und überall aktiv und mit Stolz anwenden.

Wo ist die Widnauer Broschüre erhältlich?

Man kann sie an einem Schalter der Raiffeisenbank Mittelrheintal gratis abholen.





Bitte verwenden Sie den beiliegenden
Einzahlungsschein und melden Sie uns Ihre
Mitgliedschaft per E-Mail oder Telefon.

Einzelmitgliedschaft Fr. 25.–/Jahr

Familienmitgliedschaft Fr. 40.–/Jahr

Firmenmitgliedschaft Fr. 100.–/Jahr

Objekt Kunstsammelmappe

für Mitglieder Fr. 80.–/Stück

für Nicht-Mitglieder Fr. 100.–/Stück
(inkl. Mitgliedschaft für 1 Jahr)

E-Mail und www des Kulturvereins Widnau:
info@kulturverein.ch | www.kulturverein.ch

Der Kulturverein Widnau organisiert Veranstaltungen wie Ausstellungen bildender Künstler, klassische und jazzige Konzerte, sowie Kinderkonzerte, Musikertreffs, Symposien und Kabaretts. Er fördert so die Dorfgemeinschaft und belebt das kulturelle Geschehen im Dorf und in der Region.

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie unsere Aktivitäten, erhalten Ermässigungen bei Eintritt und haben die Gelegenheit, jedes Jahr ein Objekt aus der Kulturverein-Kunstsammelmappe (limitierte Auflage) – in diesem Jahr eine Radierung von Willi Keller – zum Spezialpreis von Fr. 80.— zu erwerben (siehe Seite 12). Uns freut jede neue Mitgliedschaft!

Die Vorstandsmitglieder des Kulturverein Widnau sind stets offen für neue Impulse und Ideen, die zur Lebendigkeit des Vereins beitragen und hoffen auf ein persönliches Kennenlernen bei einem unserer nächsten Anlässe.

Freundliche Grüsse

Vorstand Kulturverein Widnau



Urs Sieber / Präsident
Höchsternstrasse 24, 9443 Widnau
Telefon: 071 722 80 84
urs.sieber@evz.admin.ch



Peter Federer
Rheinstrasse 28, 9443 Widnau
Telefon: 071 722 14 47
peter.federer@bluewin.ch



Urs Spirig
Algisbündtstrasse 5a, 9443 Widnau
Telefon: 079 246 41 88
Urs.Spirig@spirigpartner.ch



Daniela Grabher / Aktuarin
Ringstrasse 11, 9443 Widnau
Telefon: 071 733 23 69
daniela.grabher@rsnweb.ch



Patricia Köppel
L. Sondereggerstrasse 3B, 9436 Balgach
Telefon: 071 744 62 04
patricia.koeppel@patko.ch



Susi Miara
Rheinstrasse 21, 9443 Widnau
Telefon: 078 622 25 77
susi.miara@rheintalmedien.ch



Wolfgang Federer / Kassier
Birkenstrasse 67a, 9443 Widnau
Telefon: 071 722 53 55
wolfgang.federer@rsnweb.ch



Andy Fehr
Feldstrasse 17b, 9443 Widnau
Telefon: 071 722 72 48
afehr@kstreuhand.ch

P.P.

9443 Widnau

Post CH AG

**ks.
data
werk**

Bahnhofstrasse 14, 9450 Altstätten
Tel. 071 757 88 00

**Ihr Abacus-
Vertriebspartner
im Rheintal.**

info@ksdatawerk.ch
www.ksdatawerk.ch

**ks.
treuhand
experten**

Bahnhofstrasse 14, 9450 Altstätten
Tel. 071 757 07 07

**fehr
blättler
hutter
sonderregger**

info@kstreuhandexperten.ch
www.kstreuhandexperten.ch